

†[**Keller**]d. Haushälterin, für die Vorratshaltung zuständige Magd: „Die Bediensteten der Schwaige Heselohé ... der *Schwaiger* und die *Schwaigerin*, der *Kuhfütterer* und die *Kellerdirn*“ 1700 A. HUHNS, *Gesch. des Spitals, der Kirche u. der Pfarrei z. hl. Geiste in München*, München 1893, 86.

[**Kinds**]d., [**Kinder**]-, †[**Kind**]- **1** Kindermädchen, °OB, °NB, °SCH vielf., °OP vereinz.: °a große Bäuerin hod frühra a Kindsdirndl ghabt Halving RO; °das Kindsdeandl „schulpflichtiges Mädchen mit erstem Dienstplatz“ Straßkohn SR; *Ba an Wei ... is amoi a Kinsdiala ... gwen, dea hod dea Bloz gor ed* [nicht] *gfoin* Karlshuld ND Böck Sagen Neuburg-Schrobenhsn 89; *von einer kintdyrn* 1433 Urk. Heiligeistsp. Mchn 442.– **2** jmd, der die Kinder hütet, meist in der Fügung *K. machen*, °OB, °NB, °SCH mehrf., °OP vereinz.: *muußt Kindsdiera maha* „spöttisch zum Ehemann, der die Kinder beaufsichtigt“ Hohenpeißenbg SOG; *Der Kuckuck sagt, zum Kindsdirn sei hat unseroans koa Zeit* Altb. Heimatp. 8 (1956) Nr. 23, 4.– **3** jmd, der sich ausnutzen läßt, OB, NB vereinz.: *dia weari Kindsdian mocha!* „dich werde ich auch noch bedienen!“ Mengkfn DGF.

WBÖ V,65.

[**Klein**]d. rangniedrige Magd, °OB, °NB, °OP vereinz.: °nach der 7. Klass is mei Muadda Gloadirn worn Michelsneukchn ROD; „am frühen Morgen ging der Ameisbauer mit seiner *Kleindirn* hinüber ins Nachbartal“ P. FRIEDL, *Der Wald singt sein ewiges Lied*, Rosenheim 52003, 137.

WBÖ V,65.

[**Kuchel**]d. Küchenmagd, °OB, °NB, °OP vereinz.: „als *Kuchedeandl* fangen die Mädchen bei den Bauern an“ Neufahrn FS; *Derweil ham d' Kucheldirna As Gretei gfoppt* GUMPPENBERG Bergamseln 87; *durch mein Khuchel Diern Catharina Weickhlin 100 Turchsichtig Tallerscheiben yberschickht* 1696 POSCHINGER Glashütten-gut Frauenau 84.

WBÖ V,65.

[**Kuh**]d., [**Kühe**]- Kuhmagd, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °*Kuahdian* „dritte Magd, die in Stall und Küche helfen muß“ Neufraunhfn VIB; „Im *Kammerl* lagen für die *Almerin* und das *Kuahdirndl* Strohsäcke“ SILBERNAGL *Almsommer* 162.

WBÖ V,65.

[**Lauf**]d. Dim. **1**: *as Laufdirnei* Laufmädchen Staudach (Achent) TS.– **2** wie → [Brot]d. 2, °OB, NB vereinz.: *Laufdeandl* Ruhmannsfdn VIT.

[**Laus**]d. Dim. **1** verlaustes Mädchen, OB, NB vereinz.: *da wiad iaza amai zamgrecht* [gekämmt], *da dråbm, du Lausdeandl* Schwaibach PAN; *Lausdeandl* JUDENMANN Opf. Wb. 102.– **2** freches, ungezogenes Mädchen, °OB (außer W), °NB vielf., °OP vereinz.: °des *Lausdeandl* *håt heit d'Schui gschwanzt* Wasserburg; °dös *Lausdeandl is alle Bind* [immer wieder] *zon Nachbarn umögrennt* Blaibach KÖZ; *Konnst as du net dawarten, Lausdeandl, mistig's!* SOMMER Blasius III, 30.

WBÖ V,65f.

[**Lehr**]d. Lehrling, °OB, °NB vereinz.: *da Nädarön ira Löardöandl Zandt* KÖZ; *Gott sei Dank hams fian Kramerlodn ... a Lehrdirndl kapt* Dorfen ED Intelligenzbl. Dorfen 19.12.2018, 18; *Swer webaermaister oder maisterinne ist, der sol haben ... einen lernchneht und ein lerdierne* 1310-1312 Stadtr. Mchn (DIRR) 275, 5f.

†[**Meier**]d. wie → D. 1eß: „Die vornehmste [Bauernmagd] ist die *Obær...diä'n*, hie und da auch *Baudiä'n* oder *Maærdiä'n* genannt“ SCHMELLER I, 541.

SCHMELLER I, 541.– WBÖ V,66.

†[**Meister**]d. dass.: „Die vornehmste [Bauernmagd] ist die *Obær-* oder *Maæstä'diä'n*“ SCHMELLER ebd.

SCHMELLER I, 541, 1552.

[**Mist**]d. **1** †wie → [Vieh]d.: *Baurenweiber und Mistdirnen* BUCHER Werke III, 1. Abtheilung, 58.– **2** Dim., wie → [Laus]d. 2, NB, OP vereinz.: *Müstdeandl* „Schimpfwort“ Herrnthann R; *Du frechs Mistdēandl, du frechs!* AMAN Schimpfwb. 100.

WBÖ V,66.

[**Mittel**]d. wie → [Ander]d., °OB, °NB, °OP, MF, °SCH vereinz.: °*Mitteldirn* „zweite Magd, zuständig für Melken, Stallarbeiten, Viehputzen“ Rohrenfels ND; „Auf einem Bauernhof ... genau geregelte Hierarchie ... *Oberdirn*, *Mitteldirn* und Hausmädchen“ Aichacher Nachrichten 20.4.2017, 2; „Im Dachauischen bekömmt ... die *Mitteldirn* 10 – 13 fl., 12 Ellen Leinwand“ WESTENRIEDER *Beytr.* IV, 402f.